

Deckungsbeiträge Mutterkuhhaltung – was unter dem Strich bleibt

Salomé Wagner – Mutterkuh Schweiz bietet ihren Mitgliedern drei Absatzkanäle für die Vermarktung ihrer Jungtiere. Die Berechnung der Deckungsbeiträge zeigt, dass die drei Markenprogramme bei gleicher Professionalität wirtschaftlich ebenbürtig sind. Abhängig von Betrieb und Genetik verschieben sich die Resultate.



Entscheidend für die Wirtschaftlichkeit sind nicht nur die Erträge, sondern die Kosten, die Raufutterverzehrbeiträge sowie ein konsequentes Verfolgen der gewählten Strategie.

Seit der Lancierung von Natura-Veal, Kalbfleisch aus Mutterkuhhaltung im Januar 2009 steht den Mitgliedern von Mutterkuh Schweiz neben den bestehenden Markenprogrammen Natura-Beef und SwissPrimBeef eine neue Absatzmöglichkeit offen. Da die Grundanforderungen an Betrieb und Tiere in allen drei Markenprogrammen identisch sind, sind sie untereinander grundsätzlich durchlässig. Frühreife und Schlachtgewicht der Jungtiere entscheiden über die Vermarktungsmöglichkeiten. Diese Faktoren hängen auch in grossem Masse von der Intensität des Betriebes ab.

Nun stellt sich für jeden Mutterkuhalter die Frage mit welchem Markenprogramm auf seinem Betrieb unter dem Strich am meisten übrig bleibt. Antworten auf diese Frage ergeben Deckungsbeitragsberechnungen. In Anlehnung an die bestehenden Kalkulationen von Agridea hat Mutter-

kuh Schweiz den Deckungsbeitrag (DB) ebenfalls für Natura-Veal berechnet. Die bestehenden DB-Berechnungen für Natura-Beef und SwissPrimBeef-Remonten wurden aufgrund der aktuellen Gegebenheiten angepasst. Als Preisbasis für alle Berechnungen dient das Jahr 2009. Die Änderungen bei den Raufutterverzehrbeiträgen sowie deren Erhebung mittels Futtertagmethode wurden berücksichtigt (*Abbildung 1*).

Wirtschaftlich ebenbürtig bei gleichen Voraussetzungen

Bei der SwissPrimBeef-Remontenproduktion geht die Berechnung von Rasentieren aus, die im Alter von rund acht Monaten abgesetzt werden. Auf der Ertragsseite schneidet Natura-Beef mit 2668 Franken am besten und die SwissPrimBeef-Remontenproduktion

mit 2292 Franken am schlechtesten ab. Die produktionstechnischen Unterschiede zwischen den drei Markenprogrammen kommen bei den Kosten für Ergänzungs- und Grundfutter sowie bei den Beiträgen und Arbeitskraftstunden zum Tragen. Da Natura-Beef und Natura-Veal beim Verkauf schlachtreif sein müssen, wurde ein durchschnittlicher Bedarf von 50 Kilogramm geeignetem Ergänzungsfutter berücksichtigt. Die SwissPrimBeef-Remontenproduktion erfolgt ausschliesslich auf Grundfutterbasis. Bei den Grundfutter- und Strohkosten schneidet Natura-Veal sehr gut ab. Im Vergleich zu Natura-Beef und SwissPrimBeef-Remonten verbleiben die Kälber rund fünf respektive rund drei Monate weniger auf dem Betrieb, was den Grundfutter- und Strohbedarf markant senkt. Zudem kann eine trocken stehende Mutterkuh günstiger gefüttert werden als eine laktierende.

Es zeigen sich ebenfalls Unterschiede bei den tierbezogenen Beiträgen. Die Reduktion auf 690 Franken pro Grossvieheinheit sowie Erhebung mittels Futtertagmethode wurden in den Berechnungen berücksichtigt. Bei Natura-Veal werden am wenigstens Beiträge pro Kuh und Kalb generiert. Aufgrund von Erfahrungen aus dem Projekt «Veau sous la mère» können jedoch auf derselben Futterfläche rund 15 Prozent mehr Mutter-

kühe als in der Natura-Beef-Produktion gehalten werden. Damit werden auf dem Betrieb mindestens so viele tierbezogene Beiträge ausgelöst wie bei der Natura-Beef-Produktion. Dasselbe gilt für die SwissPrimBeef-Remontenproduktion, wo man von zehn Prozent mehr Mutterkühen ausgeht. Die Optimierung der Tier-Flächen-Relation ist jedoch nicht berücksichtigt, da hier der DB pro Mutterkuh berechnet wird.

Arbeitsaufwand berücksichtigen

Der Arbeitsaufwand ist bei den drei Markenprogrammen unterschiedlich. Als Vergleichsgrösse muss demnach der DB inklusiv Beitrag pro Arbeitsstunde herangezogen werden. Bei der SwissPrimBeef-Remontenproduktion liegt der Arbeitsbedarf aufgrund der geringeren Produktionsintensität um sechs Stunden tiefer.

Abbildung 1: Berechnung Deckungsbeiträge

	Einheit Menge	Natura-Beef			Natura-Veal			SwissPrimBeef-Remont (Rassentier)		
		Menge	Preis 2009 Fr.	Betrag Fr.	Menge	Preis 2009 Fr.	Betrag Fr.	Menge	Preis 2009 Fr.	Betrag Fr.
Natura-Beef H3	kg SG	216	10.54	2277						
Natura-Veal H3	kg SG				128	16.30	2086			
SwissPrimBeef-Remont Rasse T1/T2	kg LG							310	6.13	1900
Abgehende Kühe (VK-Natura T3)	kg SG	43	7.13	307	43	7.13	307	43	7.13	307
Verkauf Stier (MA-Natura H3)	kg SG	14	6.07	85	14	6.07	85	14	6.07	85
Leistung (Ertrag)				2668			2478			2292
Zukauf Stier		0.0267	4800	128	0.0267	4800	128	0.0267	4800	128
Ersatz angehende Kuh		0.15	3200	480	0.15	3200	480	0.15	3200	480
Besamung, Belegung										
Remontierungskosten total				608			608			608
Krafffutter		50	0.73	37	50	0.80	40			
Mineralfutter	kg	20	2	40	20	2	40	20	2	40
Viehsalz	kg	25	0.50	13	25	0.50	13	25	0.50	12
Ergänzungsfutter total				89			93			52
Tierarzt, Medikamente				120			120			120
Tiergesundheit total				120			120			120
Dienstleistungen Mutterkuh Schweiz				33			33			20
Begleitdokumente, Waaglohn, Werbematerial				7			7			7
Ohrmarken				5			5			5
übrige Kosten total				45			45			32
Total Direktkosten vergleichbarer DB				862			866			812
1806				1806			1612			1480
Klauen schneiden	mal	1	13.5	14	1	13.5	14	1	13.5	14
Transport				50			50			
DB Betriebsplanung				1743			1549			1466
Weidegras	dt TS	30	16.10	483	25.50	16.10	411	27	16.10	435
Bodenheu	dt TS	15	44.10	662	12.75	44.10	562	13.50	44.10	595
Grassilage	dt TS	11	43.00	473	9.35	43.00	402	9.90	43.00	426
Stroh	dt TS	10	21.00	210	8.50	21.00	179	9	21.00	189
Grundfutter total	dt TS	56		1828	47.60		1553	50		1645
Zinsanspruch	12 Monate	4.00%	861.00	34	4.00%	827.00	33	4.00%	827.00	33
Kosten für Labelkontrolle				4			4			4
DB				-123			-41			-216
Beiträge RAUS	GVE	0.985	180	177	0.8575	180	154	0.9315	180	168
Beiträge BTS	GVE	0.985	90	89	0.8575	90	77	0.9315	90	84
Raufutterbeiträge	GVE	0.985	690	680	0.8575	690	592	0.9315	690	643
Beitr. f. erschwerende Bedingungen	GVE									
Total Beiträge				946			823			894
DB inkl. Beiträge				823			782			678
Arbeitskraftstunden total	h	46			46			40		
davon Stallarbeit	h	29			29			26		
davon Restarbeit	h	17			17			14		
davon Vermarktung	h									
DB inkl. Beiträge/Akh total				17.89			17.00			16.96

Die DB inklusive Beiträge pro Arbeitsstunde liegen mit 16.96 Franken für SwissPrimBeef, 17.00 Franken für Natura-Veal und 17.89 Franken für Natura-Beef trotz unterschiedlicher Ertrags- und Kostenzahlen sehr nahe beieinander. Damit sind die drei Markenprogramme einander bei gleichen Voraussetzungen ebenbürtig. Die Berechnung zeigt eindrücklich, dass nicht der Ertrag alleine über den DB entscheidet.

Natura-Beef mit grösstem Ertragsspielraum

Aufgrund der Gewichtslimiten bei Natura-Veal und bei den SwissPrimBeef-Remonten sind die Möglichkeiten eingeschränkt, den Ertrag durch höhere Verkaufsgewichte zu steigern. Bei Natura-Beef wird jedoch mit durchschnittlich 216 Kilogramm Schlachtgewicht die obere Gewichtslimite von 260 Kilo-

gramm bei Weitem nicht ausgeschöpft. Erreichen die Natura-Beef auf einem Betrieb durchschnittlich deutlich mehr als 216 Kilogramm Schlachtgewicht, ist Natura-Beef das wirtschaftlichste Markenprogramm für diesen Betrieb. Umgekehrt muss festgestellt werden, dass sich ein übermässig hoher Fremdaufwand für das Erreichen von höheren Verkaufsgewichten nicht lohnt.

Produktion muss zum Betrieb passen

Die DB-Berechnung geht von gleichen betrieblichen Voraussetzungen aus. In der Praxis herrschen aber grosse Unterschiede bezüglich Futterqualität, Genetik, Intensität, Weidemanagement, Alpung und Herdenmanagement. Für die Wirtschaftlichkeit der Mutterkuhhaltung ist es entscheidend, ob diese Faktoren aufeinander abgestimmt

sind und das passende Markenprogramm angestrebt wird. So ist es beispielsweise für einen Betrieb allenfalls wirtschaftlicher, SwissPrimBeef-Remonten anstelle von Natura-Beef zu produzieren, wenn seine Schlachttiere nur mit grossem Futteraufwand den gewünschten Ausmastgrad erreichen. Auf einem anderen Betrieb ist die Futterfläche limitierend. Hier ist es allenfalls wirtschaftlicher, die Kälber als Natura-Veal früh zur Schlachtung zu bringen.

Es liessen sich viele weitere betriebsspezifische Ausgangslagen aufzählen, die zu deutlichen Unterschieden zwischen den DB der drei Markenprogramme führen können. Was für den einen Betrieb das Wirtschaftlichste ist, kann für den anderen das Unrentabelste sein. Wichtig ist, dass ein Betrieb seine Strategie konsequent umsetzt, damit Ertrag und Kosten im gewünschten Verhältnis zueinander stehen. ■